

- **SwissBanking**



Regulierung – Mehr Chancen als Risiken?

Urs Ph. Roth
CEO, Schweizerische Bankiervereinigung, Basel

Generalversammlung des VQF, Zug, 26. Mai 2008

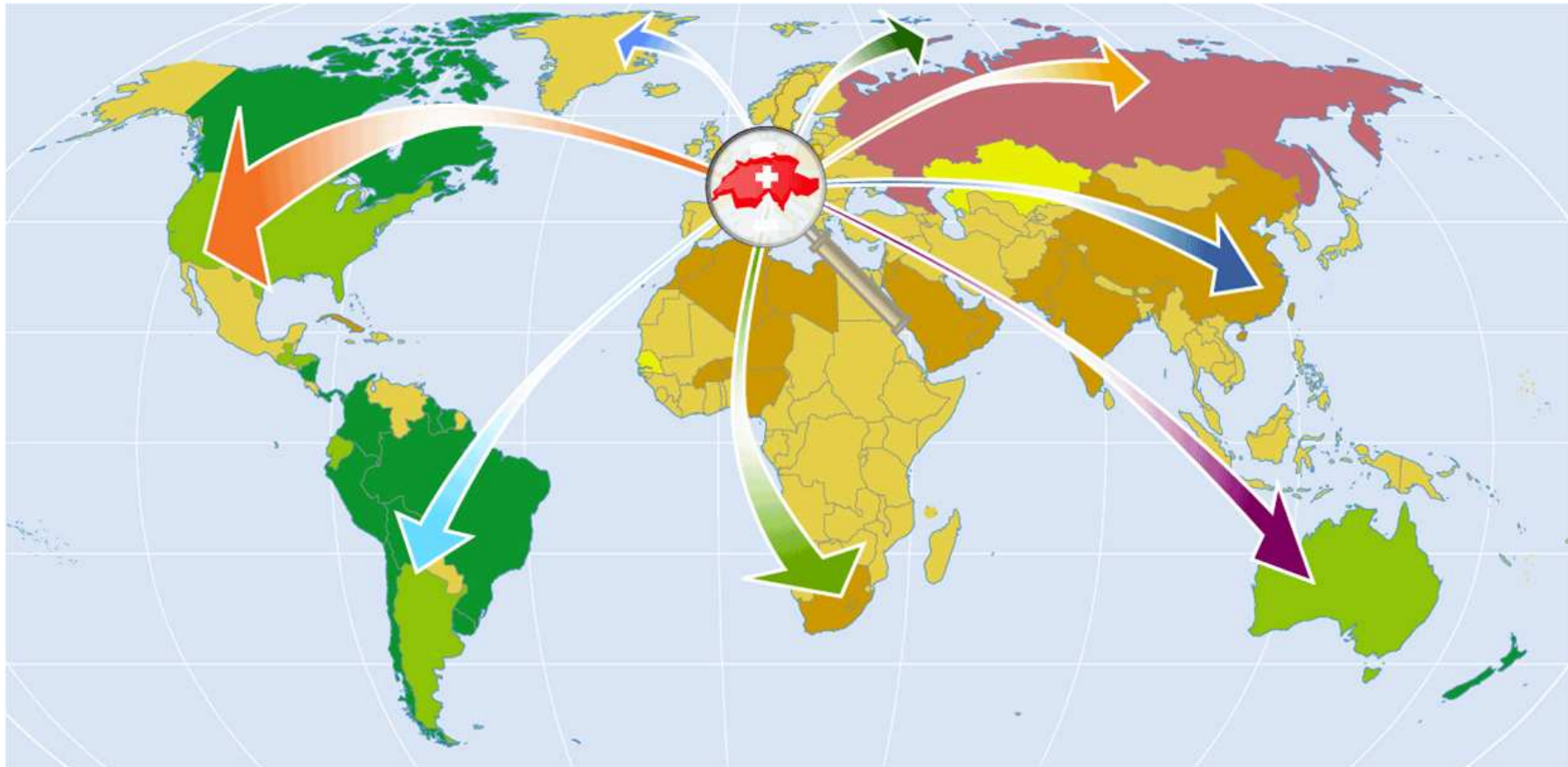
Schweiz: Small, but beautiful und ...



.... international erfolgreich

- 10. grösster Finanzplatz weltweit
- 3. Rang in der globalen Vermögensverwaltung
- 1. Rang bei der grenzüberschreitenden Vermögensverwaltung
 - 30% Anteil am Weltmarkt
- (zunehmend) internationale Geschäftsmodelle
 - Anzahl der Auslandsbanken
 - Internationale Kundschaft
 - Ausbau der internationalen Tätigkeit der Schweizer Banken

Internationale Optik



Internationaler Marktzugang

- Langfristige Sicherstellung?
 - Politische Öffnung allein ist wenig realistisch
 - WTO-Verhandlungen
 - Dornenvoller bilateraler Weg
 - Marktzugang auf Basis der Gleichwertigkeit von Regulierung und Aufsicht
- Grundlagen
 - Herkunftsprinzip und konsolidierte Überwachung
 - International anerkannte Schweizer Regulierung und Aufsicht

International anerkannte Aufsicht

- Chance FINMA
 - Konsolidierung der Stärken der drei Partner
 - Vergrößerung Visibilität und des (internationalen) Verhandlungsgewichts
- Erfolgsvoraussetzungen
 - International vernetzter CEO
 - Qualitative und quantitative personelle Dotierung
 - Marktgerechte Anstellungsbedingungen
 - Transparente Organisation und verursachergerechte Verrechnung der Kosten

Internat. anerkannte Regulierung

- Keine Gleichheit, sondern Gleichwertigkeit
 - Regulierung = Standortfaktor: Schaffung wettbewerbsfähiger Rahmenbedingungen
 - z. B. Mutual Recognition Initiative der SEC
- Erfolgsvoraussetzungen
 - Internationale Standards: Ja
 - aber innovative und sachgerechte Umsetzung
 - Kosten-Nutzen-Überlegungen
 - Prinzipienbasiert
 - Risikoorientiert

z. B. VSB 08

- Internationale Standards.....
 - Eröffner der Geschäftsbeziehungen
 - Bevollmächtigungsbestimmungen
 - Liberierungskonti
-aber sachgerechter "Swiss-Finish"
 - Überprüfung der Identität \neq Identifizierung (Ziff. 14)
 - formelle Erleichterungen
 - Kenntnisnahme von Bevollmächtigungsbestimmungen (Ziff. 14)
 - Handelsregisterauszug, Statuten
 - Spezialgesetzlich beaufsichtigte Vertragsparteien

z. B. VSB 08

- sowie risikobasierter Ansatz

- Sitzgesellschaften (Art. 4)

- Indizien anstelle von "harten" Kriterien (Ziff. 38)
- Holding- und Immobiliengesellschaften (Ziff. 39)

- Einfache Gesellschaften

- Identifizierung der Zeichnungsberechtigten (Ziff. 15)
- Kein Formular A bei Vermögenswerten bis CHF 25'000.-- (Art. 3)

- Sammelkonti (Ziff. 32)

- Kein Formular A bei operativer Tätigkeit des Vertragspartners



Finanzplatzstrategie und Turmoil

- Akuter Regulierungs-/ Handlungsbedarf?
- Oder langfristige Optik?



Masterplan Finanzplatz Schweiz

- Basiert auf Sektorstudien
 - Analyse Geschäftsumfeld und Zukunftschancen
 - Ableitung von konkreten Massnahmenvorschlägen
- Gemeinsame Vision 2015

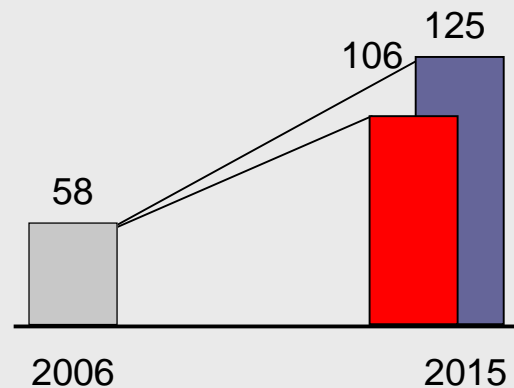


**Etablierung Schweiz
als globaler Top-3-
Finanzplatz im
internationalen
Geschäft**

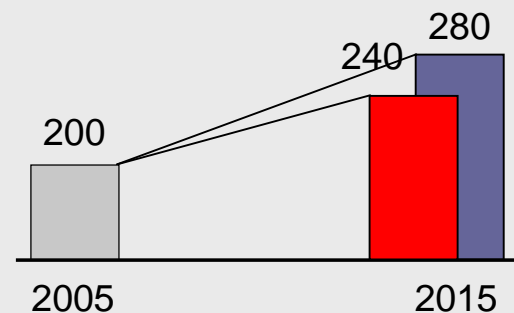
Erreichen Top-3-Position erhöht BIP-Beitrag, Beschäftigung und Steuereinnahmen

Erreichen
der Vision 2015:
Podestplatz in Bezug
auf internationales
Geschäft

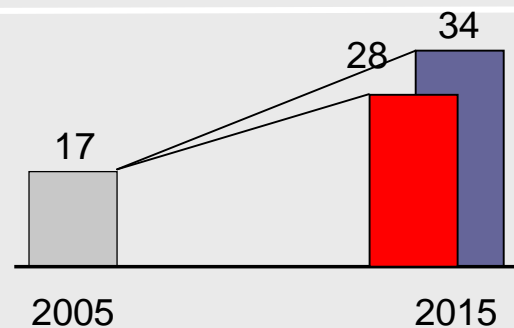
**BIP-Beitrag
Finanzsektor**
in Mrd. CHF



**Beschäftigung
Finanzsektor**
in Tausend



**Nettosteuern
Finanzsektor**
in Mrd. CHF



Zur Nutzung von Opportunitäten müssen optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden

- Top-Destination für **Forschung und Ausbildung** mit internationaler Ausstrahlung im Bereich Finance
- Effiziente und marktorientierte **Regulierung und Aufsicht** von höchster Qualität mit internationaler Anerkennung
- Enge **Zusammenarbeit** von Finanzindustrie, Behörden und Politik zur nachhaltigen Stärkung des Finanzplatzes
- International attraktives **Steuerumfeld** für Unternehmen und Privatpersonen
- Unterstützung des Finanzplatzes durch eine in Qualität, Kosteneffizienz und Innovation führende **Infrastruktur**



Geschäftsfelder und Aspirationen

SwissBanking
Schweizerische Bankiervereinigung

Private Banking – Nummer 1 in der internationalen Vermögensverwaltung und Top 3 im Global Wealth Management

Commodity Trade Finance – Führender Finanzplatz für die Handelsfinanzierung weltweit

Alternative Investments – Top-3-Standort für Hedge Fonds in Europa und Verdopplung des Marktvolumens bei Private Equity

Retail Banking – Bereitstellung von im internationalen Vergleich qualitativ erstrangigen und preislich kompetitiven Dienstleistungen

Anlagefonds – Etablierung als Top-3-Produktionsstandort in Europa

Pensionsgeschäft – Gewinnung von Marktanteilen im überobligatorischen Teil

Kapitalmarkt Schweiz – Attraktiver Nischenanbieter für Emission und Handel von Unternehmenskapital

Die Schweiz ist ein führender Standort für die Handelsfinanzierung

Schweiz ist führender Standort für die globale Handelsfinanzierung

- Kritische Masse in den **Clustern Genf und Zug**
- **Optimale Verzahnung** zwischen Handelsunternehmen und Banken

Attraktives Geschäftsfeld

- Anstieg globaler Handelsströme
- Clustereffekt und Reputation

Herausforderung

- "Schwarze Listen"
- Druck zum Informationsaustausch
- International sinkende Unternehmenssteuern

Die Schweiz will ihre Position als führender Finanzplatz für die Handelsfinanzierung weiter ausbauen

Sicherstellung optimaler Rahmenbedingungen für Commodity Trade Finance

Regulierung

- Zweckmässige Umsetzung von Sorgfalts- und Überwachungspflichten
- Sicherstellung von klaren Prozessen und Prozeduren bei der Amts- und Rechtshilfe
- Keine Verteuerung der Eigenmittelkosten

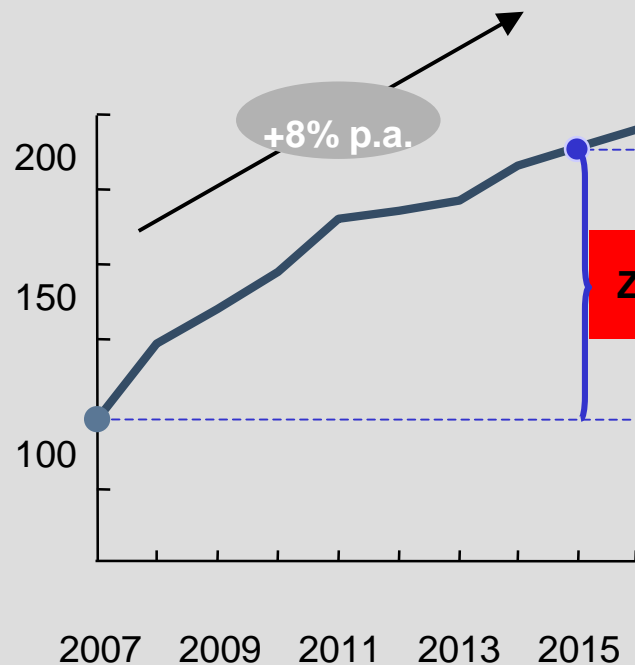
Steuern

- Wettbewerbsfähige Besteuerung von Handelsfinanzierungs-Holdings



Hoher erwarteter Nutzen durch Optimierung der Rahmenbedingungen für CTF in der Schweiz

Wachstum CTF-Volumen in der Schweiz
2007 kalibriert auf 100



Auswirkungen auf volkswirtschaftliche Grössen

	Wertbeitrag zum BIP in Mrd. CHF	Steuern in Mrd. CHF	Anzahl Beschäftigte
	9.1	1.7	14'000
Zusätzlich	4.4	0.8	4000
	4.7	0.9	10'000

Schlussfazit

- Regulierung bietet für Finanzplatz Schweiz Chancen, wenn
 - Gleichwertigkeit (nicht Gleichheit) mit internationalen Standards angestrebt
 - Selbstregulierung und Prinzipienbasiertheit als Basis } beibehalten wird
 - sowie
 - langfristige Orientierung
 - sowie sachgerechte, risikoorientierte Umsetzung erfolgt.



- **SwissBanking**

